

Einladung

zur öffentlichen Sitzung der Seniorenvertretung am

Freitag, 13.03.2009

**Haus der Senioren
Frankfurter Straße 12
65428 Rüsselsheim**

10.00 – 12.00 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Vertreterversammlung am 07.11.2008
- TOP 2: Vorstellung der Tagespflege des Martin-Niemöller-Hauses
- TOP 3: Arbeitsbericht des Vorsitzenden
- TOP 4: Anregungen und Vorschläge der Seniorenvertretung an den Seniorenbeirat
- TOP 5: Sportangebote für Senioren
- TOP 6: Verschiedenes
- TOP 7: Termine

Anlagen:

- Protokoll der Seniorenvertreterversammlung am 07.11.2008
- Arbeitsbericht des Vorsitzenden

II/F7.4

Fachbereich Jugend und Soziales
Leitstelle Älterwerden

Protokoll der Sitzung der Seniorenvertretung am 13.03.2009 im Haus der Senioren

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste:

Herr Merz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt sich Herr Michael Schink vor, der ab dem 01.04.09 als Fachbereichsleiter des neu gegründeten Fachbereichs Jugend und Soziales für den Bereich Senioren zuständig sein wird.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Vertreterversammlung am 07.11.2008
Das Protokoll wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 2: Vorstellung der Tagespflege des Martin-Niemöller-Hauses
Frau Gerlinde Hofmann, Leiterin des Martin Niemöller Hauses sowie des Alten- und Pflegeheims An der Fasanerie in Groß-Gerau, stellt die Tagespflege vor. Träger des Martin Niemöller Hauses ist die Mission Leben (früher Innere Mission), die dem Diakonischen Werk Hessen und Nassau angehört und somit in die EKHN eingebunden ist.
Die Tagespflege hat sich als Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Pflege folgende Ziele gesetzt:
Hilfe zur Selbsthilfe
Hilfe in der Grundpflege

Teilnahme an der Gemeinschaft/Vereinsamung entgegenwirken

Entlastung der pflegenden Angehörigen

Die Tagespflege ist ein eigenständiger Bereich im Martin-Niemöller-Haus und kann während den Öffnungszeiten (Mo – Fr 8.00 - 16.00 Uhr) angeschaut werden. Mit der Einführung des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes haben sich die Zuzahlungen durch die Pflegekassen erhöht. Sie müssen für jeden Einzelfall berechnet werden.

Angebote und Preise der Tagespflege enthält der dem Protokoll angefügte Flyer der Tagespflege. Im nächsten Feuertorn soll eine Darstellung der Tagespflege erscheinen.

TOP 3: Arbeitsbericht des Vorsitzenden

Herr Merz erläutert den Arbeitsbericht, der im Entwurf mit der Einladung verschickt wurde. Die Einladungen und Protokolle der Sitzungen des Seniorenbeirats und der Seniorenvertretung können auch im Internetportal senioren-ruesselsheim.de nachgelesen werden.

Der Bericht wird in dieser Form akzeptiert.

TOP 4: Anregungen und Vorschläge der Seniorenvertretung an den Seniorenbeirat

Herr Merz bittet die Mitglieder der Seniorenvertretung um Anregungen und Vorschläge für die weitere Arbeit. Folgende Punkte wurden benannt:

Informationen zum Hausnotruf: Herr Spieswinkel bereitet eine Vorlage für eine Sitzung des Seniorenbeirats vor. Interessierte Mitglieder der Seniorenvertretung, die sich auf einer entsprechenden Liste eintragen, sollen zu dieser Sitzung eingeladen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Lyngdoh erläutert Herr Spieswinkel die von ihm konzipierte Veranstaltungsreihe „Rüsselsheim? Aber sicher!“. Er wird in der nächsten Sitzung über den Verlauf berichten.

TOP 5: Sportangebote für Senioren

Der Sportentwicklungsplan widmet einen Abschnitt den Angeboten für Seniorinnen und Senioren. Herr Merz hatte diesbezüglich ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Sportbundes Herrn Häußer.

Er schlägt vor, analog der Broschüre „Rüsselsheim bewegt sich - Angebote für Kinder und Jugendliche“ eine Zusammenstellung der Angebote im Seniorensport heraus zu geben. Der Vorschlag wird begrüßt. Herr Häußer kann die notwendigen Informationen aus den Sportvereinen besorgen. Um die Aktivitäten außerhalb der Sportvereine zusammentragen zu können, werden die Mitglieder der Seniorenvertretung um Ihre Mitwirkung bei der Sammlung von Informationen über bestehende Angebote in den Seniorenclubs und –vereinen gebeten.

TOP 6: Verschiedenes

Das Thema „Versicherung von Ehrenamtlichen“ wird verschoben.

Die Seniorenvertretung schließt sich den Erstunterzeichnern der Unterschriftenaktion „Klare Perspektive für Opel und die Region“ an.

Frau Anita Waldmann wurde zum 01.03.09 zur ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten ernannt. Sie wird sich in der Sitzung des Seniorenbeirats am 26.05.09 vorstellen.

TOP 7: Termine

Haus der Senioren:

07.07.2009 Sommerfest (bei schlechten Wetter Verschiebung um eine Woche)

25.08.2009 Kerbetanz

12.09.2009 Tag der älteren Generation

Heimaten durch Walken, jeweils 9.30 Uhr:

21.04.2009

13.05.2009

04.06.2009

26.08.2009

22.09.2009

Bürger als Ordnungsbeamte

Seniorenvertretung – Direkte Anrufe bei der Polizei sollen Missstände anzeigen – „Heimaten durch Walken“ startet neu

Das Thema Sicherheit stand gestern bei der Sitzung der Gesamtvertretung der Rüsselsheimer Seniorenverbände im Haus der Senioren auf der Tagesordnung. Der stellvertretende Vorsitzende Johannes Lyngdoh machte einen Vorschlag zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit, der allgemeine Zustimmung fand: Weil die Ordnungskräfte sich vorwiegend mit Falschparkern beschäftigen, sollten die Bürger ihre Beobachtungen selbst per Handy der Polizei melden, bei Notfällen an die Nummer 110, bei allen anderen Beobachtungen wie etwa mutwillige Zerstörung an die allgemeine Telefonnummer der Polizei 06142 686-0.

Auf keinen Fall aber solle man persönlich eingreifen und sich

selbst in Gefahr bringen, betonte Lyngdoh, sondern in eine Seitenstraße gehen und von dort aus anrufen. Es gehe vor allem darum, anderen Menschen in Notlagen sofort Hilfe zukommen zu lassen und das allgemeine Sicherheitsgefühl in der Stadt zu verbessern.

Die Sicherheit war auch einer der Schwerpunkte des Berichts des Vorsitzenden Wolfgang Merz, der ausführlich über die elf Beirats- und die Klausursitzung berichtete und seine Jahresbilanz auch ins Internet unter www.senioren-ruesselsheim.de eingestellt hat.

Die Wohnformen im Alter und die Situation der öffentlichen Verkehrswege und am Bahnhof waren die weiteren Schwerpunkte, die, so der Vorsitzende, „noch kei-

ner befriedigenden Lösung zugeführt sind und deshalb auf der Tagesordnung bleiben“. Ein zentrales Anliegen bleibt auch das Heimgeschwerden, weshalb die Veranstaltungen „Heimaten durch Walken“ weitergeführt werden. Am 21. April beginnt die neue Reihe der Spaziergänge durch Rüsselsheim.

Hin und wieder tagt der Seniorenbeirat auch nichtöffentlich, weil die Magistratsvorlagen ihrerseits noch nicht öffentlich sind. Wenn aber der Seniorenbeirat überhaupt noch etwas ändern oder einbringen wolle, dann könne das nur in dieser Phase geschehen, in späteren Stadien seien die Vorlagen kaum mehr veränderbar, erklärte Merz. Ausdrücklich lobte er die im Vergleich zu ande-

ren Gremien sehr effektive Arbeit des Seniorenbeirats.

Zu Beginn der Sitzung hatte die Leiterin des Martin-Niemöller-Hauses, Gerlinde Hoffmann, die Tagespflege vorgestellt, das einzige derartige Angebot in Rüsselsheim. Aus dem Umkreis von bis zu zehn Kilometern kommen die Gäste, die auch abgeholt und zurückgebracht werden können. Es gelte, pflegende Angehörige zu entlasten, so dass ältere und hilfsbedürftige Menschen länger zu Hause wohnen können. Mit der Tagespflege werde gleichzeitig der Vereinsamung entgegengewirkt, die Teilnahme an der Gemeinschaft ermöglicht und die Aktivität angeregt sowie zugleich die Schwellenangst vor der vollstationären Unterbringung abgebaut.

Zu den Kosten der Tagespflege gibt es Zuschüsse aus der Pflegekasse, aber es können auch Personen ohne Pflegestufe aufgenommen werden, denn es stehen 15 Plätze zur Verfügung. In dem nächsten Themenblatt will der Seniorenbeirat diese Thematik genauer darstellen.

Auf Anregung aus der Versammlung wird sich der Beirat mit den Themen Alarmanlagen-Notrufe und die Haftung Ehrenamtlicher bei der Ausübung ihres Amtes befassen. Ohne Gegenstimmen begrüßte die Vertretung die Idee von Wolfgang Merz zum Seniorensport (das ECHO berichtete gestern ausführlich) und richtete einstimmig eine Solidaritätsadresse an die Opelaner, die sogleich übermittelt wurde. kgg

Main-Spitze 14.03.2010

Alternative zum Heimaufenthalt

Seniorenvertretung lernt „Tagespflege“ kennen

RÜSSELSHEIM (mik). Das Thema „Wohnformen im Alter“ bestimmte in den letzten Jahren die Sitzungen des Seniorenbeirates und der Seniorenvertretung. Am Freitag stellte Gerlinde Hoffmann, Leiterin des Martin-Niemöller-Hauses, das in Rüsselsheim einmalige Tagespflege-Angebot vor.

„Die Tagespflege richtet sich an alte, hilfsbedürftige Menschen, die weiterhin zu Hause wohnen möchten“, nimmt die Leiterin der Einrichtung so Manchem die Angst vor dem Wort „Tagespflege“. Denn sehr oft wird die angebotene Betreuung und Unterstützung mit einem Heimaufenthalt gleichgesetzt. Doch unter dem Begriff der „Tagespflege“ verbirgt sich vielmehr der teilstationäre Aufenthalt in dem Martin-Niemöller-Haus für „einzelne Tage oder auch Wochen“, erklärt Hoffmann. So oder so verbringen die Menschen die Nacht in ihrem eigenen Bett. „Gerade deshalb ist die Tagespflege eine sehr gute Alternative zum Heimaufenthalt und eine ungeheuerliche Erleichterung im All-

tag“, bemerkt der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Wolfgang Merz. In Zusammenarbeit mit Gerlinde Hoffmann soll nun ein Themenblatt zum Thema Tagespflege entworfen werden, um die Bürger noch besser und gezielter informieren zu können.

In der „unendlichen Geschichte des Bahnhofsvorplatz“, so Merz, konnte der Seniorenbeirat erste Erfolge erzielen und die Verwaltung zur Entschärfung der Stolperstufen anhalten. „Der Seniorenbeirat wird seine beharrliche, sachgerechte Arbeit auch in Zukunft fortsetzen“, verkündet Merz. Die Eröffnung des Adelungenhauses und die Verminderung der Gefahrensituation auf dem Bahnhofsvorplatz seien nicht zuletzt auch aufgrund der ständigen Nachfragen des Seniorenbeirates erfolgt, so Merz. „Eines der wichtigsten Projekte für 2009 wird sein, dass nun endlich der zweite Aufzug im Bahnhof und damit der behindertengerechte Zugang zum Gleis 2 erstellt wird.“